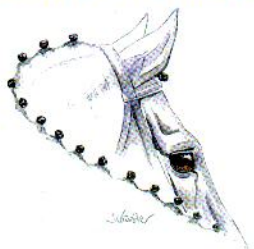


Dressurkünstler und ein Showstar

DRESSURGALA HEROLDSBERG



20.-22.07.2012

Heroldsberg I Den Termin vom 20. bis 22. Juli sollten sich Dressurfans schon einmal vormerken: Da findet die Dressurgala auf der Reitanlage Hundsmühle im fränkischen Heroldsberg statt und ist auch heuer wieder gespickt mit sportlichen, gesellschaftlichen und zirkensischen Höhepunkten.

Highlight ist jedes Jahr die Grand Prix Kür bei Flutlicht, bei der die Zuschauer so nah am Viereck und damit am Geschehen sind wie sonst kaum bei einer Veranstaltung. Bevor da die Weltklassereiter ihre Vierbeiner zu ausgewählter Musik tanzen lassen, gibt in diesem Jahr Jean-Francois Pignon eine Kostprobe seines Könnens. Die Vorstellungen des Franzosen gelten als die besten Pferdeshows weltweit – er ist der ungekrönte König der Freiheitsdressur. Das Geheimnis

seines Erfolgs liegt, so Pignon, in „innerer Ruhe und Respekt vor seinen Pferden“.

Ferner stehen kostenloses Ponyreiten, eine Präsentation der Heroldsberger Verkaufspferde sowie viele weitere Attraktionen auf dem Programm. Die Züchter des Verbandes werden mit einer Fohlenschau für Unterhaltung sorgen.

Auch sportlich haben sich die Organisatoren rund um Turnierchef Jürgen Stanglmeier wieder anspruchsvolle Ziele gesetzt. So ist Heroldsberg eine Station des Louisdor Preises, einer Grand-Prix-Serie für acht- bis zehnjährige Pferde, die behutsam an die schwerste Prüfungsklasse herangeführt werden sollen. Die Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung hat sich der Serie angenommen.

Heroldsberg ist auch Austragungsort für den iWest Dressur Cup, bei dem sich Reiter der Leistungsklassen 1 und 2 mit S-platzierten Pferden in einer Intermediaire I und einer Kür auf diesem Niveau messen.

Für die Nachwuchspferde stehen Qualifikationsprüfungen zum Bundeschampionat auf dem Programm und die Jugendlichen im Sattel haben im Rahmen des TFD-Cups ebenfalls wieder die Möglichkeit, sich gegen Top-Konkurrenz zu behaupten. ■

MS

Zweite Qualifikationsrunde in Ingolstadt-Hagau

Bayernchampionat I Bayerns beste Springreiter treten am 7. Juli zur 2. Qualifikationsrunde für das Bayernchampionatsfinale in Ingolstadt-Hagau an.

Weitere sportliche Höhepunkte der Veranstaltung (5. bis 8. Juli): der Große Preis am Sonntag, die Grand-Prix-Kür unter Flutlicht sowie eine Wertungsprüfung in der Serie „Stars von Morgen“ für Nachwuchspferde auf dem Weg zum Grand Prix. Qualifikationen zum Bundeschampionat für junge Dressur- und Springpferde und

eine Qualifikation zum Hindelang Cup U21 der Bayerischen Jugendförderung 2012 runden das Programm ab. ■

pm/sn

Riemer Renntermine

15. Juli, 13.30 Uhr:
Bavaria-Preis (Listenrennen)
29. Juli, 13.30 Uhr:
Großer Dallmayr-Preis (Gr. 1)

Erster Heimsieg seit 1978

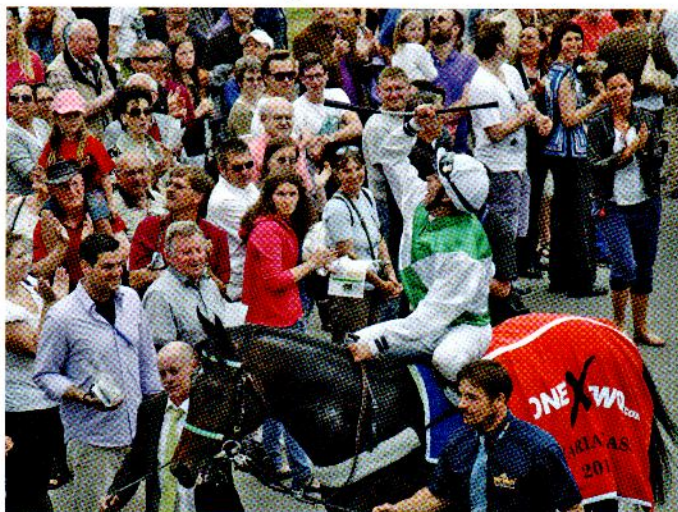


Foto: Anja Moosch, turfstock.com

Karoly Kerekes und Pakal bahnen sich ihren Weg durch die Menschenmassen nach dem Sieg Bavarian Classic, Gruppe III.

Bavarian Classic I Da fehlten Trainer Wolfgang Figge die Worte, als er bei der Siegerehrung die Leistung seines Schützlings Pakal kommentieren sollte. Dieser hatte soeben die Münchner Derbyvorprüfung (Gr. 3, 2000m, 55.000 Euro) vor 8000 Zuschauern für sich entschieden. Dabei war ein Gast aus dem Norden als haushoher Favorit (Eventualquote 13:10) an den Ablauf gekommen: Black Arrow (Trainer: Andreas Wöhler), dessen Mitbesitzer Claudio Pizarro erst zwei Tage vorher einen Vertrag beim FC Bayern München unterschrieben hatte. Black Arrow hatte bei seinem letzten Start Michael Figges Feuerblitz geschlagen, der kurz darauf das Italienische Derby gewinnen sollte (S. 39). Doch nach langer Führung wurde Black Arrow noch mit knapp einer halben Länge von Stall Salzburgs Pakal abgefangen, dem Stalljockey Karoly Kerekes das Rennen vorzüglich eingeteilt hatte.

Pakal musste im Vorjahr, damals noch unter der Regie des Krefelders Mario Hofer, bereits sieben Rennen absolvieren und hatte dabei sogar schon einmal auf

Gr.-1-Ebene in Frankreich einen 2. Platz belegt. Danach war allerdings erst einmal die Luft bei dem viel geforderten Pferd raus, sodass man in seinem neuen Quartier in München die Erwartungen herunterschrauben musste.

Bei Pakals ersten beiden Starts in der neuen Saison war sein bestes Ergebnis Platz 4 in Frankfurt, immerhin auf Gr.-3-Ebene. Doch bei der Premiere in seiner neuen Heimat übertraf Pakal alle Erwartungen. Noch vor dem Rennen hatte Figge die Vermutung geäußert, dass der Konkurrent Black Arrow wohl kaum zu schlagen ist. Umso größer war der Jubel, als Pakal den ersten Heimsieg in diesem Rennen seit 1978 holte, und das auch noch in der neuen Rekordzeit von 2:05,27 min. Trotzdem blieb das Pakal-Team auf dem Teppich – der Lord-of-England-Sohn soll nicht im über 2400m gehenden Deutschen Derby starten, weil die 2000m-Distanz ihm wohl besser liegt.

Für den Hochsommer schloss Figge einen Start im Großen Dallmayr-Preis jedoch nicht aus. ■

Beatrix Finke

„Bester Turnierveranstalter“

Auszeichnungen I Der Springreiter Club Bayern hat den Reitverein Seehof am Waginger See als besten Turnierveranstalter Bayerns ausgezeichnet.

Hervorgehoben wurden die guten sportlichen Bedingungen auf der Reitanlage der Familie Mayer, das engagierte Veranstalterteam und das Entwicklungspotenzial